

Sturzenegger-Stiftung
Schaffhausen

Jahresbericht
und Erwerbungen
2023/2024

23

24

Klodin Erb (*1963)

- Orlando #3, 2013
- Orlando #28, 2013
- Orlando #51, 2013
- Orlando #53, 2013
- Orlando #61, 2014
- Orlando #129, 2014/2018
- Orlando #160, 2020
- Orlando #171, 2020
- Orlando #186, 2020

Die Porträtserie «Orlando» entstand zwischen 2013 und 2021 und umfasst etwa 200 Werke. Dabei nimmt sie Bezug auf den gleichnamigen Roman von Virginia Woolf. Der Roman erzählt die Geschichte des adligen Orlando, der als junger Mann im England des 16. Jahrhunderts lebt und nach einem mehrtätigen Schlaf zur Frau wird. Der Roman begleitet Orlando durch verschiedene Epochen bis ins 20. Jahrhundert. Woolf hinterfragt mit ihrem Werk festgelegte Geschlechterrollen und erforscht die fluiden Grenzen von Identität. Zudem werden darin gesellschaftliche Veränderungsprozesse, beispielsweise in Bezug auf Rollenbilder, veranschaulicht.¹

Klodin Erb greift diese Thematiken auf und übersetzt sie in Form von Porträts in das Medium der Malerei. Bei der Wahl der Motive schöpft sie aus einem grossen Fundus kultureller Referenzen, die sich auch in der vorliegenden Auswahl niederschlagen. Dabei tauchen historische Vorlagen ebenso auf wie Personen der Gegenwart. Das Spektrum reicht von aktuellen Politikern über animierte Filmfiguren bis zu namenlosen Unbekannten. Ähnlich breit wie die Motivwahl ist auch die malerische Palette ihrer Umsetzung: Erb schöpft für diese Serie die Klaviatur ihres malerischen Könnens voll aus. So vereint die Serie Werke von einer fast naturalistischen Darstellung mit nahezu unsichtbarem

Pinselfrich bis hin zur expressiven Auflösung des Motivs in pure Form und Farbe.

Die Werkauswahl wurde gemeinsam mit der Künstlerin entwickelt und fand unter der Zielsetzung statt, sowohl die motivische und technische Bandbreite der Serie aufzugreifen als auch eine Konsistenz in der Zusammenstellung beizubehalten – ein Auswahlprozess im Spannungsfeld zwischen Varianz und Griffbarkeit. Ausgangspunkt waren Motive, die eine Verbindung zur Konstitution des Museums zu Allerheiligen als Mehrspartenhaus haben: Das Motiv des Neandertalers bildet eine Verbindung zur Abteilung regionale Archäologie, Porträts der Queen (mutmasslich Queen Elisabeth I.) sowie einer Nonne schlagen eine Brücke zu historischen bzw. kunsthistorischen Sammlungsbeständen und ein Jesus-Porträt schafft eine Verbindung zur christlichen Ursprungsgeschichte des Museums (Abb. 2, 3, 4, 7).

Anmerkungen:

- ¹ In der gleichnamigen Publikation zur Werkserie, die im Jahr 2022 bei der Edition Patrick Frey erschien, werden einige Kernthematiken des Romans im Rahmen eines Gesprächs mit 10 Beteiligten explizit aufgegriffen.



1

Abb. 1
Klodin Erb, Orlando #3, 2013.
 Öl auf Leinwand, 40 × 30 cm (Bildmass),
 Inv. A2511



2

Abb. 2
Klodin Erb, Orlando #28, 2013.
 Öl auf Leinwand, 50 × 40 cm (Bildmass),
 Inv. A2512

Um die popkulturelle Dimension der Serie aufzugreifen, wurde das faszinierende Porträt eines Clowns ausgewählt, unverkennbar eine Anlehnung an Pennywise aus «Stephen King's It» von Tommy Lee Wallace. Die Darstellungen eines unbekannten Mannes und eines jungen Mädchens (Abb. 1, 5) sind Teil des Serienstrangs, den die Künstlerin als «Normcore» bezeichnet. Dieser dient dazu, einen Kontrast zu den Motiven fließender Geschlechtlichkeit in anderen Motiven herzustellen und die Spannweite des Spektrums möglicher Auslegungen oder besser: Auslebungen deutlich zu machen.

Die Darstellung der Künstlerin als Emoji fügt sich ein in eine lange Bildtradition der Selbstporträts und ergänzt diese um eine humorvolle, aus der digitalisierten Welt stammende Komponente. Das Porträt von Kim

Jong-un (Abb. 9), das als Schenkung der Künstlerin in die Sammlung kommt, reizt dabei die Grenzen der Wiedererkennbarkeit aus und tangiert damit die Ränder des Porträt-Genres.

Die Zusammenstellung bildet die Vielfalt der Serie ab, ohne den Fehler zu machen, alle Komponenten aufnehmen zu wollen. Sie ermöglicht eine Vielzahl stimmiger Werkkonstellationen für diverse Ausstellungskontexte und bietet zahlreiche spannungsgeladene Verbindungen zwischen den Einzelwerken. Erbs «Orlando» ist ein Feuerwerk der Porträtmalerei, das Grundmotive der Vorlage aufgreift und dennoch eine gänzlich eigene Handschrift trägt. Es ist die Handschrift, die geprägt ist von malerischer Experimentierfreude und einer Grenzen sprengenden Motivwelt von Jesus Christus bis Kim Jong-un.



3



4



7



8



5



6



9

Abb. 3

Klodin Erb, Orlando #51, 2013.
Öl auf Leinwand, 30 × 24 cm (Bildmass),
Inv. A2513

Abb. 4

Klodin Erb, Orlando #53, 2013.
Öl auf Leinwand, 40 × 30 cm (Bildmass),
Inv. A2514

Abb. 5

Klodin Erb, Orlando #61, 2014.
Öl auf Leinwand, 30 × 25 cm (Bildmass),
Inv. A2515

Abb. 6

Klodin Erb, Orlando #160, 2020.
Öl auf Leinwand, 40 × 30 cm (Bildmass),
Inv. A2516

Abb. 7

Klodin Erb, Orlando #171, 2020.
Öl auf Leinwand, 50 × 40 cm (Bildmass),
Inv. A2517

Abb. 8

Klodin Erb, Orlando #186, 2020.
Öl auf Leinwand, 40 × 40 cm (Bildmass),
Inv. A2518

Abb. 9

Klodin Erb, Orlando #129, 2014 / 2018.
Öl auf Leinwand, 50 × 40 cm (Bildmass),
Inv. A2519

Gesamtliste der Erwerbungen und Schenkungen 2023/2024

Adolf Dietrich (1877–1957)

Bachstelze auf meinem Schuh, 1941

Öl auf Karton, 29.9×36.4×2.7 cm (Rahmenmass), 21.5×28 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. A2503
Erworben 3.11.2023, Auktion Privatsammlung Ostschweizer Kunst & Ausgewählte Gemälde, Artcurial Beurret Bailly Widmer, St. Gallen, Lot 130
Provenienz:
bis 3.11.2023: Schweizer Privatbesitz
unbekannt: Peter Füllemann, Grindelwald

Otto Dix (1891–1969)

Am MG "Chemnitz", 1916

Schwarze Kreide auf Papier, 29×28.8 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. B11708
Erworben 1.11.2024, Rose Kuchler, Schaffhausen
Provenienz:
2023–1.11.2024: Rose Kuchler, Schaffhausen
1980–2023: Galerie und Verlag Ulric Grossmann, Schaffhausen
1969–1980: Nachlass des Künstlers
1916/17–1969: Otto Dix

Im Quartier, 1917

Schwarze Kreide auf Papier, 28.6×29 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. B11709
Erworben 1.11.2024, Rose Kuchler, Schaffhausen
Provenienz:
2023–1.11.2024: Rose Kuchler, Schaffhausen
1980–2023: Galerie und Verlag Ulric Grossmann, Schaffhausen
1969–1980: Nachlass des Künstlers
1916/17–1969: Otto Dix

Otto Dix (Künstler), Graphische Anstalt J. E. Wolfensberger, Zürich (Drucker), **Plakat zur Sonder-Ausstellung Otto Dix. Kunstsalon Wolfsberg Zürich, 1938**
Farblithografie, auf Japanpapier aufgezogen, 128×90 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. 61135
Erworben 20.7.2023, Placart, Zürich
Provenienz:
bis 20.7.2023: Unbekannter Privatbesitz, Schweiz

Renate Eisenegger (*1949)

Alles, was der Fall ist, 1983

Fotografie auf Papier (8-teilig), je 30×42 cm (Rahmenmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. C6846
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung «Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

IN DER MASCHINE, 1992

Tusche auf Papier (10-teilig), je 21×15 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. B11698.01–B11698.10
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung «Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

Klodin Erb (*1963)

Orlando #3, 2013

Öl auf Leinwand, 40×30 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. A2511
Erworben 2024 bei der Galerie Lullin + Ferrari

Orlando #28, 2013

Öl auf Leinwand, 50×40 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. A2512
Erworben 2024 bei der Galerie Lullin + Ferrari

Orlando #51, 2013

Öl auf Leinwand, 30×24 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. A2513
Erworben 2024 bei der Galerie Lullin + Ferrari

Orlando #53, 2013

Öl auf Leinwand, 40×30 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. A2514
Erworben 2024 bei der Galerie Lullin + Ferrari

Orlando #61, 2014

Öl auf Leinwand, 30×25 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. A2515
Erworben 2024 bei der Galerie Lullin + Ferrari

Orlando #129, 2014 /2018

Öl auf Leinwand, 50×40 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum der Sturzenegger-Stiftung, Inv. A2519
Schenkung der Künstlerin und der Galerie Lullin + Ferrari 2024

Orlando #160, 2020

Öl auf Leinwand, 40×30 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. A2516
Erworben 2024 bei der Galerie
Lullin + Ferrari

Orlando #171, 2020

Öl auf Leinwand, 50×40 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. A2517
Erworben 2024 bei der Galerie
Lullin + Ferrari

Orlando #186, 2020

Öl auf Leinwand, 40×40 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. A2518
Erworben 2024 bei der Galerie
Lullin + Ferrari

Linda Graedel (*1941)

Aus der Serie «Behind closed doors (scenes from surgery theatre)», 1984

Tusche auf Karton, 22×18 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. B11693
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung
«Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

Aus der Serie «Behind closed doors (scenes from surgery theatre)», 1984

Tusche auf Karton, 18×22 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. B11694
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung
«Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

Aus der Serie «Behind closed doors (scenes from surgery theatre)», 1984

Tusche auf Karton, 21,8×21,5 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. B11695
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung
«Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

Triangle, 1985

Gewobenes Polypropylen, 120×110×10 cm (Objektmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. P487
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung
«Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

Aus der Serie «Behind closed doors (scenes from surgery theatre)», 2024

Tusche auf Karton, 20×25,5 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. B11696
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung
«Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

Aus der Serie «Behind closed doors (scenes from surgery theatre)», 2024

Tusche auf Karton, 22×24 cm (Blattmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. B11697
Ankauf 2024 im Rahmen der Ausstellung
«Generation im Aufbruch – Geboren in den 40ern»

Anton Graff (1736–1813)

Bildnis Salomon Gessner (1730–1788), um 1780

Öl auf Leinwand, 56×44×4 cm (Rahmenmass), 49,5×37,5 cm (Bildmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. A2504
Erworben 20.11.2023 bei Dr. Habeck
Kunsthandel GmbH, Aukrug
Provenienz:
unbekannt bis 20.11.2023: Norddeutscher Privatbesitz
nach 1852 bis nach 1870: Französischer Besitz (?)
1. Hälfte 19. Jahrhundert: Chrétien (Christian?) Bruder

Serge Hasenböhler (*1964)

Schachtel (Schädel), 2004

Inkjet auf MDF, laminiert, 25×37×28 cm (Objektmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. P480
Schenkung des Künstlers 2023

Schachtel 2 (Schlange), 2004

Inkjet auf MDF, laminiert, 19×37×29 cm (Objektmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. P477
Schenkung des Künstlers 2023

Schachtel 3 (Schmetterling), 2004

Inkjet auf MDF, laminiert, 18×35×27 cm (Objektmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. P475
Schenkung des Künstlers 2023

Schachtel 4 (Wirsing), 2004

Inkjet auf MDF, laminiert, 23×30×40 cm (Objektmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. P479
Schenkung des Künstlers 2023

Schachtel 5 (Fischkopf), 2004

Inkjet auf MDF, laminiert, 26×38×17 cm (Objektmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. P476
Schenkung des Künstlers 2023

Schachtel 6 (Schnecken), 2004

Inkjet auf MDF, laminiert, 22×33×25 cm (Objektmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. P478
Schenkung des Künstlers 2023

Johann I. Hurter (1681–1742)

Taschenuhr, um 1740

Silber, Messing, stellenweise vergoldet,
Glas, Durchmesser 5,3 cm (äusseres Gehäuse), Durchmesser 4,5 cm (Zifferblatt),
Dicke 3 cm, Gewicht 100 g
Signaturen: auf Werk:
«HURTER / SCHAFFHAU», auf Zifferblatt:
«HURTER / SCHAFFHOUSE»
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. 61144
Erworben am 18.9.2023 aus deutscher Privatsammlung

Daniel Karrer (*1983)

Ohne Titel, 2022

Öl hinter Glas, 40×50 cm (Rahmenmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. A2495
Ankauf 2023 aus der Ausstellung
«Ohne Titel – Junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz»

Ohne Titel, 2022

Öl und Acryl hinter Glas, 50×40 cm (Rahmenmass)
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
Inv. A2496
Ankauf 2023 aus der Ausstellung
«Ohne Titel – Junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz»

Abbildungsnachweis

Adrian Bringolf, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Alle Abbildungen S. 126–130

Daniel Grütter, Museum zu Allerheiligen
S. 105, Abb. 2

Erbengemeinschaft Moehsngang, Burgerbibliothek Bern
S. 122, Abb. 4

Ivan Ivic, Ivic Werbeagentur, Neuhausen, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
S. 19, Abb. 1; S. 23, Abb. 1; S. 25, Abb. 1; S. 29, Abb. 1;
S. 33, Abb. 1; S. 35, Abb. 3; S. 37, Abb. 1; S. 39, Abb. 1;
S. 41, Abb. 1; S. 43, Abb. 3; S. 47, Abb. 1; S. 49, Abb. 1;
S. 53, Abb. 1; S. 54, Abb. 2 und 3; S. 55, Abb. 4–6;
S. 57, Abb. 1; S. 58, Abb. 3; S. 59, Abb. 4; S. 61, Abb. 1–9;
S. 62, Abb. 10–12; S. 63, Abb. 13–15; S. 65, Abb. 1–3;
S. 66, Abb. 4; S. 67, Abb. 5–7; S. 68, Abb. 8–11;
S. 69, Abb. 12–14; S. 71, Abb. 1; S. 72 und 73, Abb. 2–11;
S. 75, Abb. 1–10; S. 76, Abb. 11 und 12; S. 77, Abb. 13–16;
S. 79, Abb. 1 und 2; S. 81, Abb. 1 und 2; S. 82, Abb. 3, 4, 7 und 8;
S. 83, Abb. 5, 6 und 9; S. 87, Abb. 1–3; S. 89, Abb. 1 und 2;
S. 93, Abb. 1; S. 94, Abb. 2 und 4; S. 95, Abb. 5;
S. 96, Abb. 7; S. 97, Abb. 9; S. 99, Abb. 1; S. 101, Abb. 2 und 3;
S. 103, Abb. 1–3; S. 105, Abb. 1; S. 106, Abb. 3; S. 107, Abb. 4–6;
S. 108, Abb. 7 und 8; S. 111, Abb. 1–3; S. 113, Abb. 1–3;
S. 114, Abb. 1–3; S. 117 und 118, Abb. 1–12; S. 121, Abb. 1 und 2;
S. 122, Abb. 3; S. 123, Abb. 5

Jean-Pierre Kuhn, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Seite 42, Abb. 2

Jürg Fausch, 372 dpi gmbh Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
S. 20, Abb. 3; S. 21, Abb. 4; S. 31, Abb. 2; S. 39, Abb. 2;
S. 49, Abb. 2; S. 48, Abb. 3; S. 94, Abb. 3

Kunsthaus Zürich
S. 26, Abb. 2

Martin Sauter, Basel
S. 95, Abb. 6

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
S. 27, Abb. 3; S. 35, Abb. 2; S. 45, Abb. 1; S. 97, Abb. 8

Rolf Wessendorf, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
S. 57, Abb. 2

Royal Collection Enterprises Limited 2024 | Royal Collection Trust
S. 27, Abb. 4

Serge Hasenböhler, Basel
S. 85, Abb. 1–6

Stadtarchiv Schaffhausen
S. 37, Abb. 2 und 3

Swissmint
S. 131

Tokyo Fuji Art Museum Collection
S. 35, Abb. 4

Universitätsbibliothek Heidelberg
S. 19, Abb. 2; S. 35, Abb. 5

© Pro Litteris, Zürich
Für die Werke von Adolf Dietrich und Otto Dix

